

## Tragisches Unglück: Neunjähriger von Polizeiauto in Antwerpen erfasst!

Ein neunjähriger Junge starb in Antwerpen nach einem Zusammenstoß mit einem Polizeiauto. Ermittlungen zum Unfall laufen.



**Antwerpen, Belgien** - In Antwerpen, Belgien, ereignete sich ein tragischer Verkehrsunfall, bei dem ein neunjähriges Kind von einem Polizeiauto erfasst wurde und starb. Der Vorfall geschah in den frühen Morgenstunden, als das Kind mit einem Fahrrad einen Zebrastreifen überquerte, wie **oe24** berichtet. Der Polizeiwagen befand sich auf dem Weg zu einem Einsatz und war mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs, als der Zusammenstoß stattfand.

Der Unfall passierte an einem Zebrastreifen, der sich kurz hinter einer Kreuzung befand. Nach dem Zusammenstoß stürzte das Kind und schlug gegen ein weiteres Polizeiauto, das auf der gegenüberliegenden Straßenseite stand. Die Beamten am

Unfallort leisteten sofort Erste Hilfe, allerdings verstarb das Kind noch an der Unfallstelle.

## **Ermittlungen und öffentliche Reaktionen**

Die belgischen Behörden haben Ermittlungen zum genauen Unfallhergang eingeleitet. Berichten zufolge steht der Fahrer des Polizeiautos unter Hausarrest und trägt eine elektronische Fußfessel. Ihm wird „böartige Behinderung des Verkehrs mit Todesfolge“ zur Last gelegt, was mit einem möglichen Strafmaß von 20 bis 30 Jahren Haft geahndet werden könnte. Außerdem wird ein Mann, der Informationen über den Vorfall an die Presse weitergegeben haben soll, derzeit ebenfalls untersucht. Auch er wurde bereits vernommen.

Der Tod des neunjährigen Kindes hat in Belgien tiefes Mitgefühl ausgelöst. In den sozialen Medien und öffentlich regt die Nachricht viele Menschen auf und sorgt für besorgte Diskussionen über die Verkehrssicherheit in urbanen Gebieten.

## **Verkehrsunfälle in Belgien**

Der Vorfall in Antwerpen reiht sich in eine Reihe von Verkehrsunfällen in Belgien ein, die im Jahr 2023 insgesamt 36.855 Unfälle zählten, wobei 45.243 Opfer registriert wurden. Laut **Statbel** waren in 92 % der Fälle die Opfer leicht verletzt, während 1 % der Unfälle zu Todesfällen führten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Unfälle und der Todesopfer um 2 % gesunken, doch bleibt die Besorgnis über Verkehrssicherheit, insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer, wie Kinder und Fußgänger, hoch.

In einem weiteren Vorfall, der an einem Zebrastreifen stattfand, wurde eine 74-jährige Fußgängerin von einer 79-jährigen Autofahrerin erfasst. Dies geschah am 26. November und verdeutlicht die Gefahren, die Zebrastreifen darstellen können. Solche Unfälle erhöhen den Druck auf die zuständigen Behörden, um Maßnahmen zur Verbesserung der

Verkehrssicherheit zu ergreifen. Der Vorfall, der auf **Ostbelgien Direkt** dokumentiert ist, füllt die Lücke, die zwischen den jüngsten Ereignissen in Antwerpen und allgemeinen Trends im Straßenverkehrsbereich besteht.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall, Verkehrsunfall
<b>Ort</b>	Antwerpen, Belgien
<b>Verletzte</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://ostbelgiendirekt.be">ostbelgiendirekt.be</a></li><li>• <a href="http://statbel.fgov.be">statbel.fgov.be</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**